



Eigentlich heißt es immer: „Der April macht, was er will.“ Allerdings hat dieses Jahr der Mai gemacht, was er will und wir starten nun hoffentlich im Juni in den Sommer und können uns über mehrere, sonnige Tage freuen.

In diesem Newsletter geht es um Tiere und Pflanzen, die gut in den letzten Wochen beobachtet werden konnten und auch weiterhin bestaunt werden können. In der Rubrik „Wissenswertes“ geht es um nützliche Pflanzen, die jetzt schon für die Erkältungszeit gesammelt und verarbeitet werden können.

Wir hoffen, dass aufgrund des sinkenden Inzidenzwertes die Cafés bald wieder mit Spaziergängen geöffnet werden können.

Wir freuen uns riesig Euch dann endlich wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Bis bald Euer  Team

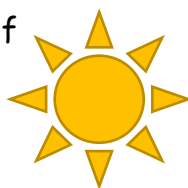


(Blumen Bastelanleitungen im Newsletter 8)

Die Blümlein werden wach

Die Sonne scheint vom Himmel runter,
fünf Blümlein werden davon munter.

Das erste schaut zur Sonne rauf
und sagt zu den andern:
"Wacht schnell auf!"



Das zweite Blümlein ruft erfreut:
"Es ist so schönes Wetter heut."

Das dritte Blümlein hat gelacht,
davon ist das vierte aufgewacht.

Das fünfte Blümlein ist noch klein,
es freut sich an dem Sonnenschein.

Zusammen rufen sie:
"Hurra! Liebe Sonne, du bist da!"

Die linke Hand mit gespreizten Fingern hochhalten, sie ist die Sonne. Mit der rechten Hand werden, durch aufgestellte Finger, Blumen gezeigt. Daumen zeigen und bewegen.

Zeigefinger bewegen.

Erst den Mittel- und dann den Ringfinger zeigen/bewegen.

Den kleinen Finger bewegen.

Mit allen Fingern der rechten Hand wild zappeln.



Grashüpfer

Im grünen Gras, da sitz ich.

Und wenn ich will, dann hüpfе ich.

Ich springe zu den Blümchen

und höre auch die Bienchen.

Du kennst mich, denn ich bin der...
... Grashüpfer!

Eine Hand zur Faust ballen und in die andere Handfläche legen

Die Faust nach oben bewegen und die Finger spreizen.

Mit dem „Grashüpfer“ wieder auf die andere Hand springen.

Hand ans Ohr legen und lauschen.

Auf das Kind zeigen.

Faust wieder ballen, nach oben bewegen und die Finger spreizen.



Ein Schaukelkind

Ein Schaukel-, ein Schaukel,
ein Schaukel-kind.

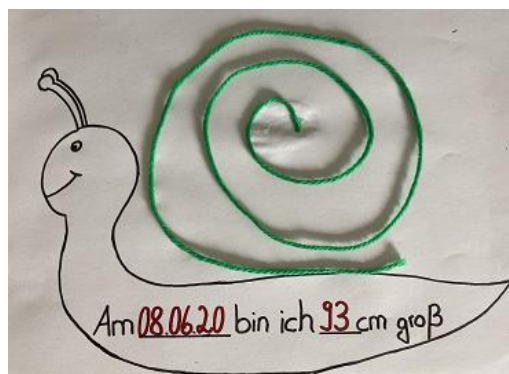
Das schaukelt, das schaukelt,
so wie der Wind.

Es schaukelt hin und her,
es schaukelt immer mehr.

Es schaukelt immer höher,
der Himmel kommt näher.

Auf einmal macht´s bumm
und das Schaukelkind fällt um.

Das Kind wird in den Wiegegriff genommen und es wird im Rhythmus vorsichtig hin- und hergeschaukelt. In diesem Schaukelrhythmus wird nun auch der Text gesprochen und es werden die entsprechenden Bewegungen nachgeschaukelt. Zum Schluss wird das Kind im Schoss landen/gelegt.



(Schnecken-Bastelanleitung im Newsletter 12)

Die Schnecke

Langsam geht die Sonne unter.

Über den Rücken von oben nach unten streichen.

Eine kleine Schnecke streckt ihre Fühler aus.

Mit dem Zeige- und Mittelfinger über den Rücken streichen.

Nun kriecht sie langsam über die Wiese.

Mit der Handfläche langsam über den Rücken „fahren“

Da findet sie einen leckeren Löwenzahn und beginnt gleich zu schmatzen.

Mit Daumen und Zeigefinger leicht am Rücken „knabbern“.

Ihr schweres Haus macht die Schnecke ganz müde.

Die Hand zur Faust ballen und sanft auf den Rücken drücken.

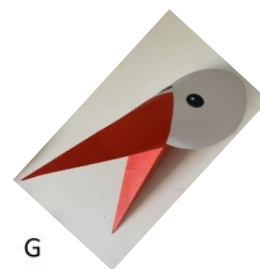
Erschöpft zieht sie sich in ihr Haus zurück und beginnt zu schlafen

Handflächen auf den Rücken legen und leichte Schnarchgeräusche machen



Auf unsrer Wiese gehet was

Text: Hoffmann von Fallersleben, Rudolph Löwenstein | Melodie: Traditionell



G D C D G

Auf uns - rer Wie - se ge - het was, wa - tet durch die Sümp - fe, es

D C D G

hat ein schwarz - weiß Röck - lein an, trägt auch ro - te Strümp - fe,

Em Am D

fängt die Frö - sche schnapp, schnapp, schnapp, klap - pert lus - tig,

G D7 G

klap - per - di - klapp, wer kann das er - ra - ten?

Ihr denkt, es ist der Klapperstorch, watet durch die Sümpfe.
 Er hat ein schwarz-weiß Röcklein an, trägt auch rote Strümpfe.
 Fängt die Frösche, schnapp, schnapp, schnapp.
 Klappert lustig, klapperdiklapp. Nein, das ist die Störchin!



Spielanleitung:

Ein Kind ist der Klapperstorch, die anderen sind die Frösche.
 Alle Frösche sammeln sich auf der einen Seite des Raums, der Storch steht an der gegenüberliegenden Wand.
 Bis zu der Textstelle „trägt rote Strümpfe“ warten die Kinder auf ihren Seiten.
 Bei „fängt sie Frosche“, hüpfen die Kinder wie Frösche dem Storch entgegen und versuchen auf die andere Raumseite zu kommen, ohne vom Storch gefressen zu werden.



Dieser darf nur wie ein Storch gehen, mit großen Schritten (das Knie wird dabei hoch angehoben). Beim Fangen darf er nur nach vorne laufen, nicht zurück, bis er die andere Seite erreicht hat.
 Dies wird wiederholt bis alle Frösche gefangen sind, dann wechseln die Rollen.



Seifenblasenbilder

Material

- Seifenblasen
- Lebensmittelfarbe
- Kleine Gläser/ Behälter
- Teelöffel
- Papier



Anleitung:

- Je nachdem wie viele Farben zur Verfügung stehen, werden auch kleine Behälter benötigt.
- In jeden Behälter kommt etwas Seifenblasenlösung.
- Diese wird nun mit der Lebensmittelfarbe und mit Hilfe des Löffels eingefärbt.
- Jetzt kann der Pustering in die farbige Seifenblasenlösung getaucht werden und es kann losgepustet werden.
- Wenn die Blasen auf dem Papier landen und zerplatzen, entstehen tolle und einzigartige Bilder



Seifenblasen-Rezept

Material

- 400 ml kaltes, destilliertes Wasser
- 40 ml flüssige Neutralseife
- 2 TL Honig oder Zucker
- 50 ml warmes Wasser
- $\frac{1}{2}$ Teelöffel Kleister (in Pulverform)

Anleitung:

- Den Zucker/Honig im lauwarmen Wasser auflösen.
- Das Kleisterpulver in eine große Schüssel geben, das kalte Wasser anschließend dazu gießen und gut verrühren, bis sich der Kleister löst.
- Dann das Zucker- Honigwasser dazugeben.
- Danach die Seife in dem Wassergemisch unterrühren und für mindestens zwei Stunden, besser über Nacht, ziehen lassen.





Insektenhotel

Material:

- Breites Geschenkband/Wolle
- Leere Dosen
- Bastelfilz
- Kleber
- Chenilledraht
- Wackelaugen
- Draht
- Nagel



Zum Befüllen:

- Stroh
- kleine Äste

Anleitung:

- Als Erstes wird mit Hilfe des Nagels ein Loch am Rand des Dosenbodens geschlagen.
- Nun wird die Dose mit der Wolle/dem Geschenkband eng aneinander umwickelt, dazu wird der Fadenanfang und das -ende mit Kleber fixiert.
- Aus dem Filz werden die Körperteile für das Dostier geschnitten, z.B. Punkte oder kleine Beine. Die Körperteile, die Wackelaugen und die Fühler aus Chenilledraht werden ebenfalls mit Kleber an der Dose befestigt.
- Nun wird der Draht durch das Loch im Boden gesteckt und vorne durch die Öffnung bezogen. Die Drahtenden werden verknotet und so kann die Dose später in einen Baum gehängt werden.
- Zum Schluss wird das Insektenhotel mit Naturmaterialien, wie zum Beispiel Stroh, befüllt.

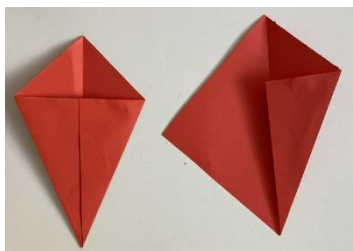


Storchen Handpuppe

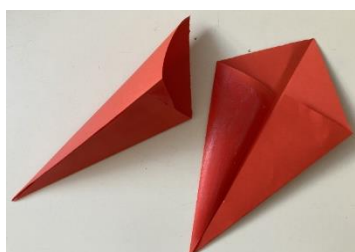
Material:

- 2 rote Papier Quadrate 12cm x 12cm
- 1 weißen Kreis Ø 10 cm
- 2 kleine schwarze Kreise für die Augen
- 1 roten Papierstreifen
- Kleber

Anleitung:



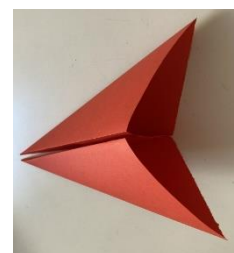
Die beiden Quadrate diagonal falten.
Nun das Papier noch einmal von beiden Seiten zu der Diagonalen falten.



Eine der umgeklappten Seiten mit Kleber einstreichen und die gegenüberliegende Seite darauf festkleben. Nun mit dem anderen Quadrat ebenso verfahren und schon sind die 2 Schnabelhälften fertig gefaltet.

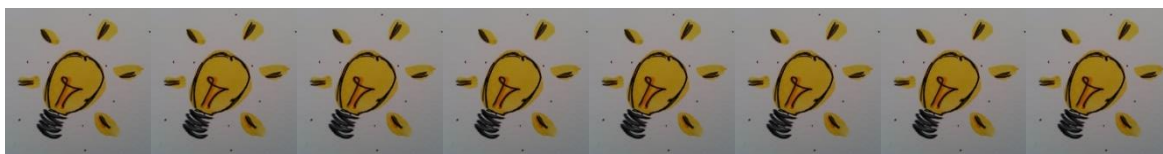


Den roten Papierstreifen mit Kleber bestreichen und die Schnabelhälften damit verbinden.



Nun kann der weiße Kreis als Kopf an den Schnabel geklebt werden. Anschließend nur noch die Augen aufmalen oder aufkleben.

Fertig ist der Klapperstorch



Wissenswertes

Heute schon an die Erkältungszeit denken

Zurzeit sind auf den Wiesen und am Wegrand allerlei Pflanzen zu finden. Teilweise sind sie auch im Garten und werden als Unkraut entfernt. Jedoch können sie sehr nützlich sein.
Gewusst wie und wofür:

Spitzwegerich wirkt reizlindernd, beruhigend und entzündungshemmend. Der Sirup dieser weitverbreiteten Pflanze ist ein altbekanntes Heilmittel bei Bronchitis, Lungenleiden und Husten. Die im Spitzwegerich enthaltenen Schleimstoffe legen sich wie eine Schutzschicht auf die gereizten Schleimhäute. Die in den Blättern enthaltene Kieselsäure stärkt das angegriffene Gewebe.

Er kann auch bei Magenschleimhautentzündung, Reizdarm und Harnwegsentzündungen getrunken und bei Entzündungen der Mundschleimhaut gegurgelt werden.

Sirup: Die beste Zeit zum Ansetzen ist der Spätfrühling im Mai und Juni.

Tee: Für eine Tasse Tee 3-5 frische oder einen Esslöffel getrockneter Blätter mit kochendem Wasser übergießen und zehn Minuten ziehen lassen.

Mückenstiche und Brennseln: Die Blätter des Wegerichs knicken und die betroffene Hautstelle mit dem Saft einreiben.

Löwenzahn fördert die Blutbildung, hilft der Leber beim Entgiften, regt den Stoffwechsel und die Verdauung an und wirkt Immunsystem stärkend. Alle Teile der Pflanze von der Blüte bis zur Wurzel sind essbar und beinhalten wertvolle Inhaltsstoffe wie Bitter- und Gerbstoffe, Vitamine und Mineralstoffe.

Sirup: Die Blüten können am besten im April und Mai gepflückt werden. Er hilft als Hustensaft bei Schleim und Reizhusten.

Pflanzliche Heilmittel können unterstützend eingenommen und verabreicht werden. Jedoch sollte der Gang zum Arzt dadurch nicht ersetzt werden.

Hustensirup mit Spitzwegerich

Zeitaufwand: 10 Min.

Ruhezeit: 2 Monate

Anwendung: Husten

Zutaten

- 2 Hände frische Spitzwegerichblätter
- ca. 250 g Zucker

nach 2 Monaten Ruhezeit:

- Saft einer kleinen Zitrone

Utensilien:

- 1 sterile Schraubgläser
- Löffel
- Topf
- Sieb
- 1 steriles Schraubglas

Zubereitung:

- Spitzwegerich möglichst sauber sammeln und waschen danach mit einem Tuch trockentupfen. (Nicht an einer stark befahrenen Straße oder Hundstrecke, diese können durch Abgase und Urin/Kot verunreinigt sein)
- Anschließend die Blätter quer zur Längsfaser in etwa 1 cm große Stücke schneiden.
- Ein Schraubglas im Wasserbad zur Desinfektion auskochen.
- Eine etwa 1 cm dicke Schicht Spitzwegerichblätter in das Glas geben und dann mit Zucker bedecken.
- So wird weiterverfahren, bis das Glas voll ist. Zwischendurch immer wieder mit Hilfe eines Löffels festdrücken.
- Die oberste Lage sollte Zucker sein und den Spitzwegerich gut bedecken. Alles nochmal gut mit dem Löffel festdrücken und das Glas verschließen.



Zum Durchziehen und Reifen das Glas für zwei Monate an einen möglichst gleichmäßig temperierten und dunklen Ort stellen.

- Nach zwei Monaten das Glas in ein Wasserbad stellen und langsam erwärmen.
- Den Zitronensaft und ca. 20 ml abgekochtes, warmes Wasser hinzufügen und nochmal zwei Stunden ziehen lassen.
- Anschließend wird der Sirup durch ein Sieb in das zweite sterile Schraubglas gegossen.



Jetzt ist der Hustensirup fertig und kann bei ersten Hustenanzeichen mehrmals täglich teelöffelweise eingenommen werden.

Wichtig: Immer einen frischen und sauberen Löffel benutzen. Um Schimmelbildung zu vermeiden, sollte das angebrochene Glas im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Löwenzahnsirup

Zeitaufwand: 24 Std.

Alter: ab 1 Jahr

Anwendung: Bronchitis

Zutaten:

- 3 Hände Löwenzahnblüten
- 1 Liter Wasser
- 1 kg Zucker
- $\frac{1}{2}$ unbehandelte Zitrone

Utensilien:

- Topf
- Mulltuch/ feines Sieb
- sterile Gläser mit Schraubverschluss (im Wasserbad auskochen)

Zubereitung

- Drei Händevoll Löwenzahnblüten sammeln.
(Achtung: Nicht an viel befahrenen Straßen und Hundewegen sammeln, da diese mit Abgasen und Kot/Urin verunreinigt sein können.)
- Die Blüten sehr gut waschen und den unteren, grünen Teil entfernen, sodass nur noch die gelben Blüten übrigbleiben.
- Die Blüten in einen Topf geben und mit dem Wasser übergießen. Ca. 2 Stunden mit geschlossenem Deckel ziehen lassen.
- Anschließend werden die Blüten in dem Wasser einmal aufgekocht.
- Über Nacht durchziehen lassen.

- Am nächsten Morgen durch ein Mulltuch/feines Sieb abseihen.
- Nun den Zucker, die abgeriebene Schale und den Saft der halben Zitrone zugeben und die Mischung unter Rühren kurz aufkochen lassen.
- Danach auf kleiner Flamme die Flüssigkeit einkochen, bis sie Fäden zieht.
(kann 3-5 Stunden dauern, bei zu kurzer Kochzeit kann der Sirup im Glas ganz schnell kristallisieren)

- Wenn die gewünschte Konsistenz erreicht ist, den heißen Sirup in sterile Gläser abfüllen und zum Vakuumziehen auf den Kopfstellen. Ist der Sirup abgekühlt, kann er wieder gedreht und an einen kühlen Ort gelagert werden.

Anwendung:

- Bei einer Bronchitis, kann ein Teelöffel Sirup zum Süßen in Salbeitee aufgelöst werden.
- Als unterstützende Heilung kann der Sirup auch Teelöffelweise über den Tag verteilt gegessen werden.

Auf Grund des vielen Zuckers, sollte der Sirup mit Bedacht Kindern gegeben werden.